

# Mitteilung

## öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Unterausschuss Kulturbauten	25.11.2013
Betriebsausschuss Wallraf-Richartz-Museum & Fondation Corboud	26.11.2013

### **Entscheidung des Architektenwettbewerbs zur Erweiterung des Wallraf-Richartz-Museums & Fondation Corboud**

Am 18.11.2013 wurde der vom Stifterrat des Museums ausgelobte und ermöglichte Architektenwettbewerb zur Erweiterung des Wallraf-Richartz-Museums & Fondation Corboud entschieden. 16 Entwürfe lagen der Jury unter Vorsitz von Herrn Prof. Bernhard Winking (Hamburg) zur Beurteilung vor.

Mit dem ersten Preis zeichnete das 21-köpfige Preisgericht einstimmig den Entwurf des Schweizer Architekturbüros Christ & Gantenbein (Basel) aus. In deren herausragendem Entwurf wird der Erweiterung des Museums ein eigener, klar konturierter Baukörper mit raffiniert horizontal gegliederten Backsteinfassaden zugewiesen, der selbstbewusst, aber mit klugem Bezug auf die bauliche Umgebung – Stammhaus des Museums von O.M. Ungers, Rathaus, Gürzenich, künftiges Jüdisches Museum/Archäologische Zone – eine prägnante Formensprache ausbildet. Die Basler Architekten verteilen die geforderte zusätzliche Ausstellungsfläche von 1 000 qm auf drei Ebenen und nutzen so die vorgegebene Raumsituation auf dem Grundstück des ehemaligen Kaufhauses Kutz in überzeugender Weise. Hinter dem in Analogie zum Stammhaus als Kopfbau ausgebildeten Museumsteil werden an der Steinstraße Wohnhäuser und an der Martinstraße gewerblich zu nutzende Raumeinheiten vorgesehen. So entsteht ein vielgestaltiger Stadtbaustein, der die unterschiedlichen Nutzungen im Zentrum der Stadt berücksichtigt und sinnfällig vereint.

Mit dem zweiten und dritten Preis wurden jeweils Entwürfe Kölner Büros ausgezeichnet. Sowohl Peter Kulka als auch Gernot Schulz überzeugten mit eigenständiger architektonischer Formensprache, die sich dennoch harmonisch in das Gesamtgefüge am Rathausplatz einzufügen weiß. Eine Anerkennung wurde zudem dem Entwurf des Berliner Büros Georg. Scheel. Wetzel zuerkannt.

In einem nächsten Schritt soll nunmehr zeitnah die Wirtschaftlichkeitsprüfung durchgeführt werden. Mit deren Ergebnis wird die Grundlage für die Entscheidung geschaffen, ob die Stadt oder ein Investor als Bauherr für die Museumserweiterung und die übrigen Nutzflächen auftreten wird.

gez. Laugwitz-Aulbach